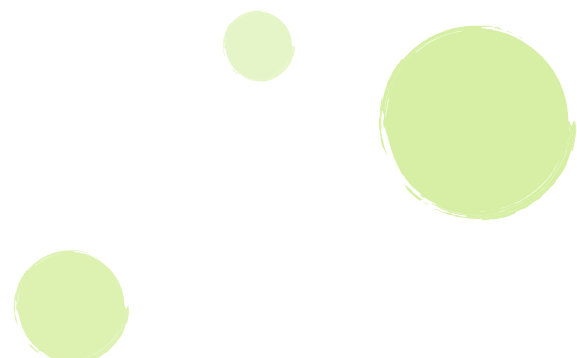




Vitamin C - Nach Corona Infektion oder bei Post-Covid

Nach Corona wieder fit zu werden wäre Vitamin C hochdosiert zu empfehlen, das heißt zwei Stück in der Früh und zwei Stück am Abend, ist auch bei Post-Covid zu empfehlen.

Die *Boswellia serrata* geht in die Entzündungshemmung hinein, in die Entzündungskaskade, wo sich das Coronavirus austobt, und da kann es wunderbar hemmen. Bei Post-Covid ist *Boswellia serrata* der *Andrographis paniculata* überlegen und plus hochdosiertem Vitamin C.



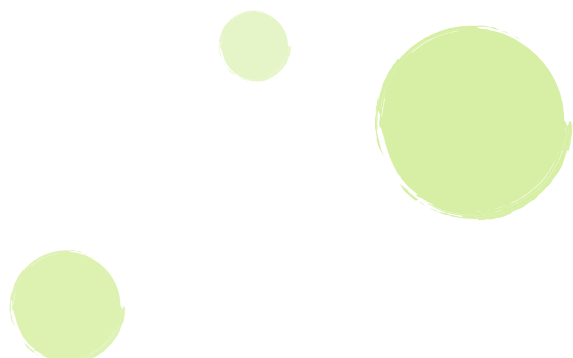


Vitamin C zur Auflockerung des Blutplasmas

Die Grundidee hinter der Behandlung des Post-Covid-Syndroms basiert auf den gesammelten Erfahrungen, die auf eine zugrundeliegende Entzündungsproblematik hindeuten, bei der Entzündungskaskaden im Körper weiterhin aktiv sind. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass das Blutplasma zähflüssiger geworden ist. Das Konzept der Therapie zielt darauf ab, die Fließigenschaften des Blutplasmas zu verbessern.

Die Patientin erhielt eine spezifische Behandlung, darunter **Vitamin C (2/0/2)** zur Auflockerung des Plasmas, **Boswellia serrata (1/1/1)** und **Punica granatum**, die herzkreislaufstärkend, stimmungsanhebend und energieliefernd wirken. Zusätzlich wurden einmal pro Woche Hämolaser-Behandlungen und hochdosierte Vitamin-C-Infusionen durchgeführt.

Von Dezember 2022 bis Januar 2023 verbesserte sich der Allgemeinzustand der Patientin erheblich. Obwohl Nervenschmerzen vereinzelt auftraten, war die Energie und Kraft merklich gesteigert. Bei einer Messung zeigte sich jedoch, dass die Energiebereitstellung (50%), Regulationsfähigkeit (20%) und der degenerative Anteil noch nicht ausreichend verbessert waren. Daher wurde die Dosierung der Therapie fortgesetzt.



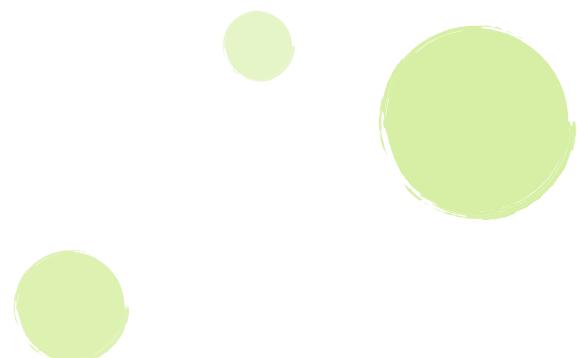
Nach intensiver Behandlung über zwei Monate wurde eine positive Wende festgestellt. Die Energiebereitschaft stieg von 50% auf 63%, die Regulationsfähigkeit von 20% auf 36%. Obwohl es in die richtige Richtung ging, war noch nicht das angestrebte Niveau von 80% und 50% erreicht, um eine umfassende Verbesserung zu erzielen. In den letzten Wochen gab es jedoch einen Rückfall mit dem Wiederauftreten des Restless-Legs-Syndroms und erneuten Beinschmerzen. Die Therapie wurde erneut angepasst, wobei **Vitamin C**, **Boswellia serrata** und **Punica granatum** erneut verschrieben wurden. Zusätzlich erhielt die Patientin **PEA** zur Linderung der Nervenschmerzen, dreimal täglich eine Kapsel.

Einen Monat später verbesserte sich der allgemeine Zustand erheblich, Nervenschmerzen traten selten auf, und die Patientin fühlte sich sehr gut. Aufgrund zusätzlicher Symptome im Zusammenhang mit Birkenpollen wurde ihr Johannisbeere verschrieben, da es als natürliches Antihistaminikum wirkt.

Ein weiterer Monat verging, und es wurde ein Laborbefund erstellt, der zeigte, dass die Cholesterinwerte nicht optimal waren. Anstelle von Statinen erhielt die Patientin **Red Yeast Rice (0/0/2)**, **Thunbergia laurifolia (1/0/1)**, **PEA** und Johannisbeere zur Behandlung der Allergie.

Nach einem Monat Einnahme zeigte sich ein erfreuliches Ergebnis: Der Cholesterinspiegel war auf 168 gesunken, was angesichts ihrer Vorgeschichte akzeptabel war. Zusätzlich erhielt die Patientin **Vitamin B**.

Drei Monate später war der allgemeine Zustand weiterhin gut, es traten keine Nervenschmerzen auf, und die Patientin konnte wieder Sport treiben, ohne sich energielos zu fühlen. Da die Patientin noch abnehmen wollte, wurde ihr **Maqui Berry** verschrieben.





Long COVID/ME/CFS und Hämolaser

- Hämolaser-Wirkungen: verbesserte Fließeigenschaften der Erythrozyten, antiinflammatorische Faktoren aus Leukozyten, reduzierte Plasmaviskosität.
- Kombinationen: Hämolaser + Vitamin C i.v. (15 g wöchentlich), zusätzlich oral Vitamin C, Curcuma, Boswellia.
- Produktbeispiele (Curcuma + Astaxanthin) mit behaupteten entzündungshemmenden, vaskulären und leberbezogenen Effekten; Einsatz bei Long COVID/ME/CFS, Wundmanagement; organisatorischer Ausbau (Team, Schulungen, neue Gesundheitslandschaft).